

DOROTHEUM

Zl. 1445

Wien, am 24. Oktober 1961.

I, Dorotheergasse 17
Telephon 52 36 61

Herrn

Gerhard Jung,
Rechtsanwalt,

Berlin - Wilmersdorf,

Umlandstrasse 137.

27 OKT 1961

Bezug: Ihr Schreiben vom 12. Oktober 1961.

Betr.: Entzogene Vermögensschaften.

Nach den Geschäftsunterlagen der beim Dorotheum auf Anordnung des Reichswirtschaftsministeriums eingerichtet gewesenen "Öffentlichen Ankaufsstelle" wurden gem. § 14 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens die nachstehend angeführten Wertgegenstände abgeliefert:

am 30. März 1939

von Oskar Freund,

ehemals wohnhaft Wien, I., Schottenring 7,

lt. Ablieferungsliste Nr. 24.428:

Lfd.Nr.	Gegenstand	Ankaufspreis Reichsmark
1	1 goldene Armbanduhr, 1 goldgravierte Damenremontoir (Gehäuse), 2 Ringe, 1 Herrennadel, 1 Armreif, 40 Gramm Gold	62.--
2	1 Samovar (3-teilig), 1 Dose m. Deckel, 1 Tasse, 1 Rahmen, 12 Eierbecher, 1 grosser Schöpfer, 12 Messer, 12 Gabeln, 2 Körbe, 1 silbergravierte Herrenremontoir, 5000 Gramm Silber	125.--
	Summe	187.--
	abzügl. 1.10%	18.70
		168.30.

Von dieser Liste wurde die Teilpost 1 am 22.2.1940 an die Einlöseanstalt Louis Rössler, Wien, VII., Neustiftgasse 115-117, und die Teilpost 2 am 26.6.1939 an die G.A.Scheid'sche Affinerie, Wien, VI., Gumpendorferstrasse 85, abgeliefert.

Der Nettoerlös von RM 168.30 wurde am 26.6.1939 an "Freund" (ohne Angabe des Vornamens) ausbezahlt.

Ferner wurde auf Anordnung der Verwaltungsstelle für Umzugsgut, einer Einrichtung der Gestapo ("Vugesta") am 31.1.1941 durch die Speditionsfirma Gustav Knauer zu Vugesta-Zl.1637/34 (Mag.Pos.Nr.4841) der auf den Namen Oskar Freund lautende Lift Nr. 103 in das Dorotheum zur Versteigerung eingeliefert und in der Zeit vom 14.2. bis 28.3.1941 in der Zweiganstalt des Dorotheums Josefstadt versteigert.

Das Meistbot betrug RM 10.557.37. Nach Abzug der Versteigerungsgebühr von RM 422.40 wurde der Nettoerlös im Betrage von RM 10.134.97 wie folgt überwiesen:

am 18.2.1941	RM	3.500.--	} auf das Postsparkassenkonto Nr. 110.367 der Vugesta
" 25.2. "	"	2.000.--	
" 9.4. "	"	3.800.--	
" 28.5. "	"	201.62	
" 15.7. "	"	633.35	} an die Creditanstalt-Bankverein, Wien, I., Hoher Markt 12, auf das Vugesta-Konto Nr. 766.

Unter dem o.a. Namen wurde zu Vugesta-Zl.1655/34 (Mag. Pos.Nr.4841) am 18.3.1941 durch die Speditionsfirma Gustav Knauer unter Konsignations-Nr.230 ein Mignonflügel Gebr.Stingl in das Dorotheum zur Versteigerung eingeliefert und am 9.5.1941 in der Zweiganstalt des Dorotheums Floridsdorf versteigert.

Das Meistbot betrug RM 450.--. Nach Abzug der Versteigerungsgebühr von RM 18.- wurde der Nettoerlös im Betrage von RM 432.- wie folgt überwiesen:

am 21.5.1941	RM	405.--	auf das Postsparkassenkonto Nr.110.367 der Vugesta
" 15.7. "	"	27.--	auf das obgenannte Vugesta-Konto Nr.766 bei der Creditanstalt-Bankverein, Wien.

Die 26 Seiten umfassende Konsignation Nr.103 liegt bei der Versteigerungsanstalt des Dorotheums auf. Falls Sie die Anfertigung von Photokopien wünschen, können diese zum Selbstkostenpreis von S 203.40 (incl.Porto) angefertigt werden.

Eine Abschrift dieses Schreibens liegt bei.

Wir ersuchen höfl., auf unser Konto Nr.1-0720 bei der Creditanstalt-Bankverein, Wien, den Gegenwert von ö.S. 25.- als

Pauschalkostenvergütung für die Durchführung der Nachforschungen
zu überweisen.

Hochachtungsvoll

D O R O T H E U M

Walter Hummer

1 Beilage